



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 68. Ratssitzung vom 15. November 2023

2502. 2023/276

Weisung vom 07.06.2023:

Kultur, Verein Camerata Zürich, Beiträge 2024–2027

Antrag des Stadtrats

1. Dem Verein Camerata Zürich wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 380 000.– bewilligt.
2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Änderungsanträge
Dispositivziffern 2 und 3 sowie Schlussabstimmung:

Christine Huber (GLP): Die Camerata Zürich (Camerata) wurde im Jahr 1957 gegründet und ist ein Ensemble von 16 bis 20 Streicherinnen und Streichern. Im Jahr 2022 fanden 18 Veranstaltungen mit 1300 Besucherinnen und Besuchern statt. Die Stadt unterstützt den Verein seit dem Jahr 1987. Für die Jahre 2020–2023 wurde ein jährlicher Beitrag von 360 592 Franken ausgerichtet. Der städtische Subventionsgrad lag damit im Jahr 2022 bei rund 70 Prozent. Die Camerata pflegt seit ihrer Gründung unbekanntere Werke aus den Epochen Barock bis Klassik und verschrieb sich der Förderung von zeitgenössischen Schweizer Musikschaaffenden. Daneben erhalten eine grössere Anzahl Schweizer Solisten und Solistinnen Auftrittsmöglichkeiten, wobei speziell junge Talente gefördert werden, deren internationale Karriere gerade erst beginnt. Mit Camerata & Kids wird ein konzertbegleitendes Angebot für Kinder und Jugendliche geboten. Das Projekt Camerata@School ermöglicht 150 Schulkindern alle zwei Jahre bei der Erarbeitung und Aufführung eines Musiktheaters mitzuwirken. Ab der Saison 2023/24 plant die Camerata in Zusammenarbeit mit dem Restaurant LaSalle im Schiffbau eine neue Konzertreihe. Diese soll ein besonderes Musikvermittlungsangebot für Erwachsene beinhalten und Musik mit Kulinarik verbinden. Zudem sollen vermehrt Gastspiele und Tourneen im nahen Ausland akquiriert werden, um zeitgenössische Kompositionen von Schweizer Komponistinnen und Komponisten bekannt zu machen. Die Rechnung der Saison 2021/22 schloss mit einem Verlust von 18 700 Franken, aufgrund von tieferen Einnahmen beim Ticketverkauf. Das liegt daran, dass das Publikum nach der Pandemie zöger-



lich war. Der Verein Camerata Zürich steht in den nächsten Jahren vor finanziellen Herausforderungen. Aufgrund der Pandemie und der unsicheren wirtschaftlichen Lage wird es auf der Ertragsseite schwieriger, Unterstützungsgelder von Stiftungen und Privatpersonen zu erwerben, sowie höhere Erträge aus Eintritten zu erzielen. Der Verein budgetiert für die kommende Beitragsperiode Eintritte in der Höhe der vergangenen Jahre. Um seine Ziele – neue Konzerte und Vermittlungsformate, mehr Gastspiele und Auftragskompositionen, der Ausbau der Geschäftsstelle auf 130 Stellenprozent und ergänzende Marketingkampagnen – umzusetzen, reichte der Verein am 17. Januar 2022 einen Antrag auf Erhöhung der städtischen Subventionen um 30 000 Franken auf 410 000 Franken ein. Der Stadtrat prüfte das Gesuch und erachtet die geplanten Massnahmen und die damit verbundene Erhöhung als nicht zwingend. Viele Institutionen kämpfen aktuell mit den Auswirkungen der Pandemie, besonders in den Bereichen Drittmittelbeschaffung und Publikumszahlen. Die Dienstabteilung Kultur beobachtet die Entwicklung und wird sich mit der Problematik auseinandersetzen. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat die Weiterführung des bisherigen Betrags zuzüglich der Teuerung. Die Kommissionsmehrheit beantragt die Ablehnung der beiden Änderungsanträge und die Zustimmung zu den Dispositivziffern 1 bis 3 in der Schlussabstimmung. Bis auf die SVP ist die Kommissionsmehrheit der Meinung, dass der Verein Camerata Zürich die städtische Unterstützung verdient, da er ein wertvolles Angebot bietet.

Kommissionsminderheit Änderungsantrag Dispositivziffer 2 und Schlussabstimmung:

Stefan Urech (SVP): Die SVP enthielt sich in der Kommission, da die Fraktionsberatung noch nicht abgeschlossen war. Wir unterstützen die Weisung nun.

Begründung Kommissionsminderheit Änderungsantrag Dispositivziffer 3 siehe GR Nr. 2023/530, Beschluss-Nr. 2491/2023.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: Seit mehr als 60 Jahren leistet der Verein Camerata Zürich einen wichtigen Beitrag zum Zürcher Kulturleben. Das Kammerorchester ist sehr erfolgreich und verfolgt verschiedene Formate der Publikumsgewinnung. Die Vermittlung für Kinder und Jugendliche ist wichtig, wobei Camerata Wert darauflegt, dass die Kinder aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Schichten und kulturellen Hintergründen kommen. Der Stadtrat beantragt die Weiterführung der Beiträge in der Periode 2024–2027.

Weitere Wortmeldung:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): Mich fasziniert an der Camerata besonders, dass sie sich in der Musikvermittlung so engagieren. Vor den Konzerten finden spannende Einführungen statt. Pionierhaft sind die Angebote, die sich an Kinder und Jugendliche richten: Camerata & Kids, der in der Schweiz einzigartige Kompositionswettbewerb für Kinder von 8 bis 19 Jahren, und Camerata@School. Es gäbe noch viel weiteres Positives über



3 / 4

Camerata Zürich zu berichten. Sie leisten einen wichtigen, unverwechselbaren Beitrag zum Musik- und Kulturleben in Zürich. Die Grünen stimmen darum mit Begeisterung zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2 (Die Dispositivziffer 3 wird zu Dispositivziffer 2).

Mehrheit:	Referat: Christine Huber (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Tiba Ponnuthurai (SP) i. V. von Islam Alijaj (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP); Sabine Koch (FDP)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit:	Referat: Christine Huber (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Tiba Ponnuthurai (SP) i. V. von Islam Alijaj (SP), Stefan Urech (SVP)
Minderheit:	Referat: Urs Riklin (Grüne); Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 26 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–3.



4 / 4

Mehrheit: Referat: Christine Huber (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Tiba Ponnuthurai (SP) i. V. von Islam Alijaj (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Referat: Stefan Urech (SVP)
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Verein Camerata Zürich wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 380 000.– bewilligt.
2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 22. November 2023 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 22. Januar 2024)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat